

St. Martin Reime

Diese Reime können sehr gut rhythmisch gesprochen werden. Wenn man möchte, kann bei jeder Silbe geklatscht oder abwechselnd geklatscht und auf Oberschenkel gepatscht werden.

Martin ist ein guter Mann

Martin ist ein guter Mann
hilft wo er nur helfen kann.
Sieht die Not der Armen
und lässt sich erbarmen.
So wie Martin möchte ich sein,
dass sich andere mit mir freun.

Überliefert

Ein armer alter Mann

Ein armer alter Mann
saß vor der Stadt am Tor.
Der Winter war so kalt.
Der arme Mann, er fror.

Da kam ein junger Reiter
auf einem großen Pferd,
der trug einen warmen Mantel
und auch ein scharfes Schwert.

Der Reiter sah den Bettler,
der frierend saß am Tor.
Da hielt er an sein Pferd
und zog sein Schwert hervor.

Du sollst nicht Kälte leiden,
sprach Martin ehrenwert.
Ich will meinen Mantel teilen
mit meinem scharfen Schwert.“

Er hat den Mantel zerschnitten,
er gab dem Bettler ein' Teil.
Dann ist er fortgeritten,
im Schnee mit Windeseil.

Der Bettler kroch in sein Mantelstück
wie in ein warmes Haus,
der junge Reiter Martin
ritt in die Kälte hinaus.

Er ritt, erzählt man, zum Kaiser
und gab ihm das Schwert zurück.
„Ich will nicht mehr kämpfen und
siegen,
ich will nicht mehr töten und
kriegen.“

Überliefert